



Ecuador & Galápagos

Ecuador - heute denken die meisten bei Ecuador spontan an die Galápagos Inseln, doch das Land hat weit mehr zu bieten: Unweit der kolonialen Hauptstadt Quito erheben sich einige der höchsten aktiven Vulkane der Welt; in den Anden versammeln sich Indigenas auf farbenprächtigen Märkten; palmengesäumte Strände am Pazifik bieten willkommene Erholung nach den Erlebnissen einer Reise durch den Dschungel des Amazonasbeckens. Das oftmals als variationsreichstes Land Südamerikas gerühmte Ecuador vereinigt auf einer Gesamtfläche von 272.000 km² die drei Landschaftsformen der im Westen gelegenen Küste, der mittig von Norden nach Süden verlaufenden Sierra, dem Hochland und des im Osten angesiedelten Amazonastieflandes, dem Oriente. Zudem weist der Andenstaat eine immense Vielfalt an Bevölkerungsgruppen auf, bestehend aus verschiedensten indianischen Gruppierungen des Hochlandes, sowie des Amazonasgebietes, Mestizen, Afroamerikanern und "Weißen". Die Republik wählte Anfang des 19. Jh. ihren Namen auf Grund des Äquators, der durch ihr Zentrum verläuft. Im Anschluß an die Rundreise besuchen Sie die Galápagos-Inseln mit ihrer außergewöhnlichen Tierwelt.

1. Tag: München (Wien) - Quito - Otavalo
Linienflug nach Quito. Nach der Ankunft Begrüßung durch einen Vertreter unserer Agentur und Transfer zum Hotel. Die reizvolle und eigenartig schöne Stadt ist umgeben von schneebedeckten Vulkanen, obwohl sie nur 22 Kilometer vom Äquator entfernt ist. Wegen seiner vielen Kirchen und Klöster erhielt Quito den Spitznamen „Kloster von Amerika“. Transfer zum Hotel in Otavalo. Die im Vergleich zu Quito etwas tiefere Lage von 2.500 Höhenmetern und die frische Landluft tragen zu einer optimalen Akklimatisation bei. Übernachtung.

2. Tag: Otavalo - Quito FM
Vormittags Besuch des Otavalo-Marktes. Die Otavaleños haben mit ihrer Webkunst ein kleines Wirtschaftswunder vollbracht und sich zu den reichsten Eingeborenen Amerikas gemauert, ohne dabei alten Traditionen untreu zu werden. Leichte, flache Panorama Wanderung von max. 2 Std. weit über den Ufern der 3.100 m hohen Cuicocha Kraterlagune. Herrliche Sicht auf die Lagune und die nördliche Avenida der Vulkane. Landestypisches Mittagessen in einem ausgesuchten Lokal im indianisch-kolonialen Lederstädtchen Cotacachi. Unterwegs kurze Foto-Stops auf der Äquatorlinie (Quitsato-Sonnenuhr). Ankunft in Quito am frühen Abend. Nächtigung in einem Mittelklassehotel im Herzen der Altstadt.

3. Tag: Quito FMA
Vormittags geführter ca. zweistündiger Spaziergang durch Quito Colonial: hispanische Plazas, koloniale Fassaden und Gassen und so prunkvolle Kirchenpaläste wie die berühmte Iglesia Compañía de Jesus. Anschliessend Fahrt via Sangolquí über die uralte Humboldtsche Ruta de los Volcanes

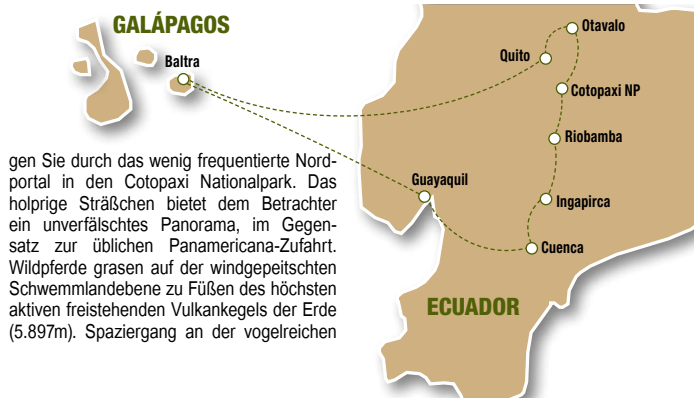
in den Cañon del Río Pita. Box-Lunch Picknick unter freiem Himmel. Kurze Wanderung durch den urwüchsigen Hochland-Urwald mit Besuch des 27 m hohe Pita-Wasserfalls. Übernachtung in einer Lodge am Rand des Cotopaxi Nationalparks.



4. Tag: Cotopaxi Nationalpark FM
Weiter über die Straße der Vulkane gelan-

Limpiopungo Lagune (45 Min.). Nachmittags Besuch der wunderbaren Hacienda San Agustín de Callo, am westlichen Rande des Cotopaxi Nationalparks. Viele Wände dieses frühkolonialen Gutes bestehen aus original fugenlosen Inkamauern eines Tempels des Sonnenkönigs Tupac Yupanqui. Anschliessend Fahrt entlang der Avenida der Vulkane und falls zeitlich und verkehrstechnisch möglich über eine Schlaufe am westlichen Rande des Llanganates Nationalparks nach Baños (1800 m).

5. Tag: Wasserfallroute FM
Vormittags Fahrt entlang des tief eingeschnittenen Río Pastaza Canyon - die „Wasserfallroute“. Links und rechts des Río Pastaza ziehen sich die Bergurwälder der Sangay- und Llanganates Nationalparks die Kämme hinauf. Beobachtung von Orchideen, Schmetterlingen und diverse Vogelarten. Weiter geht es hinunter zum tosenden Pailón del Diablo Wasserfall bei Río Verde. Bei Río Negro bietet



gen Sie durch das wenig frequentierte Nordportal in den Cotopaxi Nationalpark. Das holprige Sträßchen bietet dem Betrachter ein unverfälschtes Panorama, im Gegensatz zur üblichen Panamericana-Zufahrt. Wildpferde grasen auf der windgepeitschten Schwemmlandebene zu Füßen des höchsten aktiven freistehenden Vulkankegels der Erde (5.897m). Spaziergang an der vogelreichen

sich ein Blick auf das ausladende Amazonasbecken. Am späteren Nachmittag geführter Spaziergang durch das frühlinghafte Wallfahrtsstädtchen mit Besuch des bizarren religiösen „Wundermuseums“. Optional: Abendliches Bad in den heissen Schwefel-Thermen.

6. Tag: Indio-Markt in Guamote FM
Vormittags Fahrt zum Chimborazo Massiv, wo Sie nach einer sehr holprigen Abzweigung den höchstgelegenen Bahnhof von Ecuador, die 3.618 m hohe Estación Urbana erreichen. Auf einer „Ur-Panamericana“ von 1865, der alten Kutschenverbindung zwischen Riobamba und Quito, geht es weiter: Die alte Pflastersteinstrasse ist teils in Originalzustand. Dann Besuch eines der ganz wenigen verbliebenen traditionellen Andenmärkte in Guamote. Ein absolutes Foto-Highlight mit Menschen unter Filzhüten und dunkelroten Ponchos, die ihre Tiere und traditionellen Erzeugnisse feilbieten. Nach dem Picknick Weiterfahrt mit Stopps am Kirchlein von La Balbanera - dem ältesten in Ecuador und an der Colta Lagune im Herzen des indianischen Bergbauernlandes. Ankunft im Kolonialstädtchen Alausi (2360 m) am frühen Abend.

7. Tag: Schmalspurbahn zur Teufelsnase FM
Morgens Fahrt im Panoramawaggon auf der Schmalspurbahn von Alausi, im Zickzack geht es die Teufelsnase hinunter und danach auch wieder hinauf. Von Alausi Weiterfahrt über die Panamericana Sur mit Abstecher zu den Ingapirca Ruinen, dem bedeutendsten Monument prähispanischer Kulturen in Ecuador. Geführter Rundgang. Mehrgängiges Mittagsmenü in einer kolonialen Hacienda. Ankunft in Cuenca am späten Nachmittag. Übernachtung in einem ausgesuchten Mittelklassehotel in der Altstadt.

8. Tag: Cuenca FM
Am Vormittag Rundgang durch die Weltkulturerbe-Altstadt von Cuenca: Plätze, Märkte, Blumen, Kirchen, Klöster, Kunst, Kultur, Subkultur und das Viertel El Barranco am Ufer des Río Tomebamba. Besuch des Panamahut-Museums. Regionaltypisches Mittagessen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Ihr Reiseleiter hat Tipps für Museen, Galerien oder einen Einkaufsbummel.

9. Tag: Cuenca - Guayaquil FM
Fahrt durch den Hochland-Nationalpark El Cajas, ein Feucht-Biotop mit unberechenbaren Wetterstürzen, überzogen von Flech-

ten, Moosen, Bromelien und Polylepiswäldchen. Es geht in wilden Kurven hinunter zur Küstenebene. Fast wie in einem Lift gelangt man in die Wärme der Tropen und bald prägen Kakao-, Kaffee-, Zuckerrohr- und Bananenplantagen das Bild. Frische exotische Früchte und Snack unterwegs. Am Nachmittag erreichen Sie Guayaquil über die drei Kilometer lange Doppelbrücke der „Nationalen Einheit“, an der Mündung des mächtigen Río Guayas, dem grössten Wassereinzugs-system der amerikanischen Pazifikküste. Spaziergang zum nostalgischen Leguanpark, entlang der Uferpromenade und hinauf ins aussichtsreiche Künstler- und Gründerviertel von Las Peñas. Guayaquil hat viele exotische Nischen, die den einstigen Charme der „Perle des Pazifik“ wieder aufleben lassen. Besuch des Zentralfriedhofs, der als der schönste Amerikas gilt. Marmormausoleen und ein Heer aus trauernden Engeln zwischen Mango-, Guaven-, Lorbeer- und Brotfruchtbäumen, streunende Katzen und steil in den Hang gesteckte Kreuze; ein Foto-Highlight an einem Ort, wo sich das Leben mit der Ewigkeit verbündet. Übernachtung in einem Hotel im Zentrum.



10. Tag: Guayaquil - Baltra FM
Transfer zum Flughafen und Flug nach Baltra im Galápagos Archipel. Ein englischsprachiger Naturführer erwartet Sie am Flughafen. Fahrt ins subtropische Hochland von Santa Cruz. Besuch der Zwillingseinsturztrichter Twin Craters und im Riesenschildkrötenreservat El Chato. Nachmittags erreichen Sie Puerto Ayora. Nächtigung.

11. - 14. Tag: Galapagos Inseln F
Tagesbootstouren auf verschiedene Inseln. Auf jeder Insel bekommt der Besucher See-löwen, Meererechsen, Klippenkrabben, Lavaechsen und Darwinfinken zu sehen. Auf den meisten Inseln finden sich Blaufusstöpel, Tropikvögel, Pelikane, Gabelschwanzmöwen, Spottdrosseln und Galápagos-Bussarde. Auf vielen Inseln gibt es Maskentöpel, Fregattvögel, Seeschwalben und Lavamöwen. Auf nur wenigen Inseln begegnet man Riesenschildkröten, Landleguanen, flugunfähigen Kormoranen, Pinguinen und Rotfußföln. Und nur auf Española kann der Albatros auch beim Brüten beobachtet werden.

15. Tag: Baltra - Quito-Europa F
Transfer zum Flughafen Baltra und Flug nach Quito und am Abend weiter nach Europa.

16. Tag: Madrid - Wien/München
Mittags Ankunft in Madrid und anschließend Weiterflug nach Wien oder München. Ankunft am Abend.

TERMINE & PREISE	
29.04. - 14.05.	€ 5.250,-
15.07. - 30.07.	€ 5.550,-
14.10. - 29.10.	€ 5.550,-
EZ-Zuschlag:	auf Anfrage

- LEISTUNGEN**
- Linienflüge mit IBERIA, eventuell andere Fluggesellschaften, Touristenklasse
 - Flughafensteuern, Sicherheitsgeb., Treibstoffzuschlag
 - Inlandsflüge: Cuenca - Guayaquil - Baltra - Quito
 - Rundreise gemäß Programm in Fahrzeugen landesüblichen Standards (Änderungen vorbehalten)
 - Unterbringung in guten Mittelklassehotels, Doppelzimmerbasis
 - Verpflegung gemäß Programm
 - Transfers während der Rundreise mit Driver-Guide
 - Deutschspr. örtliche Reiseführung am Festland, englischspr. Reiseführung auf Galápagos
 - alle Eintrittsgebühren am Festland
 - Kundengeldabsicherung durch Bankgarantie
- Nicht im Preis inkludiert:**
Versicherungen, Taxen für Inlandsflüge, Ausreise-steuer (ca. USD 43.-), Eintrittsgebühren Galápagos dzt. 110 USD p.P., Galapagos Tourist Transit Card dzt. USD 10.-, Getränke und nicht angeführte Mahlzeiten, Trinkgelder, persönliche Ausgaben
Mindestteilnehmerzahl: 4 Personen